

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

21.06.2023

öffentlich

Vorlage Nr. 340/2023-SBB

Stand 26.05.2023

Betreff Bericht über den Betriebsteil Abwasserwerk**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Auf Grundlage des aktuellen Bauplanes des StadtBetriebes Bornheim - Abwasserwerk - sind folgende Kanalbaumaßnahmen in 2023 in der Ausführung oder Planung:

Kanalneuverlegungen (A 100):Private Erschließung He 28 „Mittelweg“

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes He 28 Mittelweg mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Allerstraße ist baulich abgeschlossen. Die Abnahme erfolgte im November 2022. Die Mängelbeseitigung, Dokumentation und die Übernahme der Kanalanlage stehen noch aus.

Private Erschließung Ro 23 „Koblenzer Straße“

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Ro 23 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Koblenzer Straße ist in der Planungsphase. Kein neuer Sachstand, das Abwasserwerk wartet auf die Wiederaufnahme des Projektes seitens Erschließungsträger und Stadt.

Private Erschließung Rb 01 „Eifelstraße“

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Rb 01 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Eifelstraße ist tiefbautechnisch abgeschlossen. Bis die elektrotechnischen Bauteile geliefert werden, verzögert sich der Einbau und die Inbetriebnahme des Pumpwerkes noch bis voraussichtlich Anfang Juli.

Private Erschließung Me 18 „Lannerstraße“

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Me 18 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Händelstraße und in der Lannerstraße ist in der Planungsphase. Das Entwässerungskonzept sowie die Überflutungsbetrachtung sind in Bearbeitung. Ein städtebaulicher Vertrag liegt noch nicht vor.

Erschließung Me 16 „Bonn-Brühler-Straße“

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Me 16 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Bonn-Brühler-Straße wurde nach dem Vergabeverfahren und nach der Verwaltungsratssitzung am 19.12.2022 mit Datum vom 20.12.2022 vom Stadtbetrieb an das Tiefbauunternehmen beauftragt (Gewerke 2, 3 und 4). Kostenträger zu Gewerk 4 ist Straßen-NRW, die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt durch das Abwasserwerk.

Gewerk	Bezeichnung	Auftrag durch:
1	Verkehrssicherung	Stadt Bornheim
2	Kanalbau im B-Plangebiet	AWW Stadtbetrieb Bornheim
3	Regenrückhaltebecken	AWW Stadtbetrieb Bornheim
4	Gewässerverrohrung Mühlenbach L 183	AWW Stadtbetrieb Bornheim
5	Versorger	Stadt Bornheim / Versorger
6	Straßenbau	Stadt Bornheim

Seit Februar 2023 befindet sich die Maßnahme im Bau.

Vor Baubeginn, wurde von der Stadt Bornheim und dem Stadtbetrieb Bornheim ein gemeinsamer Bürgerbrief an die Grundstückseigentümer innerhalb Me 16 sowie an die Anlieger der umliegenden Straßen versandt.

Die umfangreiche Anpassung der Verkehrsführung im Bereich der L 183 Bonn-Brühler-Straße wurde in enger Abstimmung mit dem Tiefbauunternehmen und der Verkehrsbehörde der Stadt Bornheim abgestimmt.

Insbesondere die Fußgängerführung entlang der Baustelle an der Bonn-Brühler-Straße von und in Richtung Hildegard-von-Bingen-Straße sind aufgrund der verengten Gegebenheiten schwierig. Die mit der Verkehrsbehörde der Stadt Bornheim abgestimmten Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherung setzen ein umsichtiges und angepasstes Verhalten aller Verkehrsteilnehmer voraus.

Folgender, mit der Stadt Bornheim abgestimmter aktualisierter Terminplan, wird bei Anfragen kommuniziert:

- 1. Quartal 2023 Baubeginn Me 16
- 1. Quartal 2024 Fertigstellung und Verkehrsfreigabe Baustraßen

Die Einhaltung des Terminplans ist u.a. abhängig von weiteren erforderlichen archäologischen Begutachtungen, ggf. notwendiger Kampfmittelsondierungen sowie den Witterungsverhältnissen.

Kanalerneuerungen (A 200):

Hersel, Bayerstraße

Kein neuer Sachstand gegenüber Vorlage 292/2021-SBB. Die geplante Kanalerneuerung kann nach wie vor nicht fortgeführt werden, da der Straßenendausbau vom Tiefbauamt der Stadt Bornheim personalbedingt planerisch nicht betreut werden kann.

Hersel, Rheinstraße und Kleinstraße

Die hydraulische Kanalerneuerung ist nach Generalentwässerungsplanung (GEP) erforderlich. Diese Maßnahme besteht aus dem Abschnitt Rheinstraße 9 bis Kleinstraße und in der Kleinstraße aus dem Abschnitt Kreuzungsbereich Rheinstraße bis Elbestraße. Mit der Maßnahme wurde am 12. Oktober 2022 begonnen. Es wird eine Bauzeit von etwa einem Jahr erwartet, sofern keine unerwarteten Verzögerungen eintreten. Die Baumaßnahme wird archäologisch begleitet.

Walberberg, Dominikanerstraße / Schwadorfer Kreuz, incl. detaillierte Überflutungsprüfung

Die detaillierte Überflutungsprüfung wurde im März 2022 beauftragt.

Durch die umfangreichen Grundlagenermittlungen wie die Bürgeranfragen, Vermessungsarbeiten, Wasserstandsaufzeichnungen aber auch aufgrund der hohen Auslastung des Ingenieurbüros verzögert sich die Fertigstellung der detaillierten Überflutungsstudie.

Im weiteren Verlauf werden alle vorliegenden Daten ausgewertet und in Abstimmung mit dem Stadtbetrieb und der Stadt weitere Planungsschritte vorgenommen. Am 29.03.2023 hat das Ingenieurbüro den Bearbeitungsstand in der „AG Starkregen- und Hochwasservorsorge“ vorgestellt. Das Gutachten soll bis zu den Sommerferien 2023 fertiggestellt werden, so dass die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Verwaltungsrates nach den Ferien vorgestellt werden könnten.

Waldorf, Schmiedegasse, Hühnermarkt, Kerpengasse, Straufsberg

Die hydraulische Kanalerneuerung ist nach Generalentwässerungsplanung (GEP) erforderlich. Diese Maßnahme besteht aus den Abschnitten Schmiedegasse (RÜB, Höhe Schmiedegasse Haus Nr. 28 bis Hühnermarkt), Hühnermarkt (4 Kanalhaltungen zwischen Schmiedegasse und Straufsberg), Kerpengasse (6 Kanalhaltungen ab Hühnermarkt) sowie Straufsberg (3 Kanalhaltungen ab Hühnermarkt) und befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung.

Ergänzend zu den Planungen der o.g. Kanalerneuerung wurde hier ebenfalls der bauliche und hydraulische Zustand des parallel verlaufenden Bachkanals überprüft. Demnach ist eine hydraulische Erneuerung in der Schmiedegasse (6 Haltungen ab Schmiedegasse Höhe Haus-Nr. 28 bis Schmiedegasse Höhe Haus-Nr. 44) erforderlich.

Aufgrund der umfangreichen Planungsleistungen und Personalengpässen beim Ingenieurbüro soll die Ausschreibungsphase im dritten Quartal 2023 abgeschlossen werden. Der Baubeginn ist für den Jahresbeginn 2024 vorgesehen.

Kanalsanierung (A 300)

Stadtgebiet

Die Arbeiten zur Kanalsanierung 2022 in geschlossener Bauweise wurden ausgeschrieben und beauftragt. Der Schwerpunkt der Kanalsanierungen liegt hierbei in den Ortschaften Hersel und Sechtem. Der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2021 wurde eine Straßenliste beigefügt. Des Weiteren ist die Liste auf der Internetseite des Stadtbetrieb Bornheim unter aktuelle Baumaßnahmen hinterlegt. Mit den ausführenden Arbeiten wurde im Februar 2022 begonnen. Die Arbeiten sind noch nicht vollständig abgeschlossen.

Die Kanalsanierung 2023 wurde ausgeschrieben und nach Zustimmung zur Vergabe beauftragt. Der Schwerpunkt der Kanalsanierungen liegt hierbei in den Ortschaften Walberberg und Widdig. Eine Straßenliste ist auf der Internetseite des SBB unter aktuelle Baumaßnahmen „Kanalsanierungen im Stadtgebiet Bornheim“ veröffentlicht. Die Maßnahme wird seit Ende Februar 2023 ausgeführt.

Kanalbauwerke/ -stauräume (A 400):

Sechtem, RRB Rosenweiherweg:

Die Bearbeitung kann aktuell nicht fortgeführt werden, da aufgrund der hohen Auslastung des Ingenieurbüros u.a. die empfohlene Kanalnetzkalibrierung noch nicht abgeschlossen ist.

Waldorf/Brenig, Bannweg Neubau Pumpwerk und Druckrohrleitung

Die Überprüfung der Entwässerungssituation im Bereich Bannweg zwischen den Häusern 98-117 wurde als unzureichend und sanierungsbedürftig festgestellt. Der Stadtbetrieb Bornheim AöR beabsichtigt daher die vorhandenen Kanäle und Pumpendruckleitungen in diesem Straßenabschnitt in offener Bauweise zu erneuern und eine neue Pumpstation zu errichten.

Die voraussichtliche Bauzeit beträgt etwa ein halbes Jahr aufgrund der langen Lieferzeiten der maschinentechnischen Einrichtungen in der Pumpstation. Der Baubeginn ist für August 2023 vorgesehen.

Widdig, St. Georg Straße RÜB, Betonarbeiten (Ausrundung und Sanierung)

Im Regenüberlaufbecken 232 Sankt-Georg-Straße wurden massive Betonschäden festgestellt, die zurzeit über ein Ingenieurbüro für Betontechnologie und Bauwerksuntersuchungen analysiert und ausgewertet werden. Nach Abschluss der betontechnologischen Bauwerksuntersuchungen wird die erforderliche Sanierung ausgeschrieben.

Bornheim, RRB Grünewaldstraße

In der Studie zur Sanierung des Vorflutkanals zum Bornheimer Bach wurde u.a. vorgeschlagen im Kreuzungsbereich Grünewaldstraße (L 183) / Rankenberg (L 182) ein Regenrückhaltebecken (RRB) zu bauen. Nach erfolgtem Grunderwerb durch den Stadtbetrieb Bornheim wird aktuell die Genehmigungsplanung für das RRB erstellt, welche der Bezirksregierung Köln vorzulegen ist. Das neue RRB welches im Einzugsgebiet des Regenüberlaufbeckens Königstraße angeordnet wird, dient zur Rückhaltung von Abflussspitzen um die hydraulische Belastung des bei Starkregen überlasteten Vorflutkanals Mühlenbach zu reduzieren.

Allgemein:

Studie zur integrierten Hochwasservorsorge im Stadtgebiet Bornheim

Nachdem entsprechend der Arbeitshilfe kommunales Starkregenrisikomanagement, die das Land NRW 2018 veröffentlichte, sowohl die Starkregenrisikokarten, die in Bornheim seit Februar 2015 vorliegen, als auch das in 2021/22 erstellte Handlungskonzept mit Unterstützung des Landes NRW mit Mittelbewilligung abgeschlossen sind, ist die Fortsetzung des Starkregenrisikomanagements erforderlich. Dazu wird die Risikobetrachtung aus der integrierten Hochwasservorsorge mit den Auswertungen aus dem Handlungskonzept zusammengeführt. Die daraus zu erarbeitenden Hochwasser-/Starkregensteckbriefe sollen dann einen Überblick über die zu bearbeitenden Projekte bieten. Mit der neu eingestellten Ingenieurin wird die weitergehende Bearbeitung durchgeführt. Parallel dazu werden natürlich sämtliche Projekte, die im Rahmen einer detaillierten Überflutungsüberprüfung erarbeitet werden im Wirtschaftsplan zur Umsetzung aufgenommen. Aufgrund des Umfangs des Investitionsplanes, der auch umfängliche Maßnahmen aus dem Generalentwässerungsplan (GEP) enthält, ist eine sofortige Realisierung in der Regel nicht möglich. Die Umsetzung von Maßnahmen sind abhängig von den schwindenden Kapazitäten der Ingenieurbüros und den abwasserinternen Kapazitäten, da u.a. auch eine Kontrolle der Ausführung usw. mit einem Zeitaufwand verbunden ist.

Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung und Weiterentwicklung des Onlinetools „Wasser-Risiko-Check“ der StEB

Das Produkt „Wasser-Risiko-Check“ (WRC) wurde erstmalig von den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) Köln entwickelt und 2020 online veröffentlicht. Seit dem ist der WRC zur freien Nutzung im Internet abrufbar. Der WRC informiert User:innen über die Gefährdung vor Starkregen, Hochwasser und Grundhochwasser und bereitet zusätzlich

Informationen zu möglichen Objektschutzmaßnahmen am Gebäude auf. Somit stellt der Wasser-Risiko-Check ein Beratungswerkzeug der Überflutungsvorsorge dar.

Bei dem Wasser-Risiko-Check handelt es sich um ein digitales Beratungsangebot zur Überflutungsvorsorge. Die Bevölkerung kann online herausfinden, wie stark ihr Zuhause von Starkregen, Hochwasser oder Grundhochwasser betroffen sein kann und welche Schutzmaßnahmen für sie in Frage kommen. Das Beratungsangebot bündelt das Wissen der Fachabteilungen und kombiniert die Serviceleistungen der StEB Köln im Bereich der Überflutungsvorsorge.

Der Stadtbetrieb Bornheim ist dem Aufruf der StEB zur Weiterentwicklung des Wasser-Risiko-Checks als „Gemeinschaftsaufgabe“ gefolgt und hat das Angebot zur Weiterentwicklung angenommen. Gemeinsam mit weiteren Kommunen, zurzeit fünf beteiligte Kommunen, soll eine Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Nutzung und Weiterentwicklung des Onlinetools „Wasser-Risiko-Check“ als Baustein der kommunalen Überflutungsvorsorge abgeschlossen werden. Des Weiteren soll ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Bezirksregierung Köln eingereicht werden. Für diesen Antrag ist nach Vorgabe der Bezirksregierung die Einholung eines Beschlusses des Verwaltungsrates erforderlich. Die Umsetzung des Projektes soll möglichst bis Ende 2023/Anfang 2024 final umgesetzt und abgeschlossen sein. Die interkommunale Zusammenarbeit wird dann aber nicht enden. Die Wartung des Tools sowie zu späteren Zeitpunkten aufkommende Optimierungspunkte werden fortlaufend von der kommunalen Zusammenkunft bearbeitet. Der Verwaltungsrat hat mehrheitlich den Vorstand beauftragt, die Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung unter Vorbehalt der Förderung durch die Bezirksregierung und Weiterentwicklung des Onlinetools „Wasser-Risiko-Check“ der StEB abzuschließen sowie sich bei dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit zu beteiligen.

Dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Bezirksregierung Köln ist seitens der Bezirksregierung zugestimmt worden. In Verbindung mit dem Beschluss aus der Sitzung des Verwaltungsrates am 30.11.2022 (s. Vorlage 693/2022-SBB) beteiligt sich der Stadtbetrieb Bornheim nun an dem in Bearbeitung befindlichen Kooperationsvertrag, der zeitnah unterschrieben werden soll.

Schädlingsbekämpfung

Mit der Belegung für die turnusgemäße Rattenbekämpfung wurde im März 2023 begonnen. Bei entsprechenden Meldungen werden Überprüfungen und weitere Belegungen vor Ort vorgenommen.

Störungen im Kanalnetz

Bei entsprechenden Meldungen werden Überprüfungen vor Ort vorgenommen.

Geruchsbelästigungen oder sonstige Störungen:

Bei entsprechenden Meldungen werden Überprüfungen vor Ort vorgenommen.

Straßenentwässerungseinrichtungen

Die turnusgemäße Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen (sogenannte Regeneinläufe, Sinkkästen, Gullys oder Rinnen, meist rechteckige Entwässerungseinrichtungen usw.) für Frühjahr/Sommer 2023 wurde im April 2023 begonnen und ist noch nicht abgeschlossen.

Sollten Einläufe verstopft sein, so ist der Stadtbetrieb Bornheim/Abwasserwerk darüber telefonisch oder per E-Mail zu informieren.

Starkregenereignis vom 14.07.2021

In Folge von dem Starkregenereignis wurden an verschiedenen neuralgischen Punkten Termine vor Ort durchgeführt, die sich noch in Auswertung befinden.

Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Becker wurde eine Arbeitsgruppe Hochwasser-/Starkregenvorsorge gebildet, die die Realisierung von verschiedenen Projekten in die Wege leiten soll. Die Besprechungen finden in einem Abstand von ca. vier bis sechs Wochen statt. In dem Arbeitskreis Katastrophenschutz/-vorsorge mit Vertretern der Fraktionen wurde der Stand der Bearbeitung am 03.11.2021 vorgestellt. Die Fortsetzung der Bearbeitung wurde in den Umweltausschuss delegiert.

Für die zukünftige Beratung bezogen auf die Starkregenvorsorge wurde seitens des Stadtbetrieb Bornheim bereits im Zeitraum 03-05/2021 eine Mitarbeiterin zur „IKT-Zertifizierten Beraterin Starkregenvorsorge“ (IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur GmbH) ausgebildet. Zurzeit werden etwa wöchentlich Beratungen auf Anfrage von Grundstückseigentümern durchgeführt. Am 21.05.2022 wurde die Starkregenberatung im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ im Wasserwerk der Stadt Bornheim ebenfalls präsentiert. Die Besucher des Wasserwerks nahmen die Beratung ebenfalls in Anspruch. Grob geschätzt wurden seit Einführung des Angebotes mehr als 100 Starkregenberatungen telefonisch/persönlich oder vor Ort durchgeführt, wobei der Beratungsbedarf in den letzten Monaten abgenommen hat.

Die zusätzlich im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehene Stelle eines/-r weiteren/-n Ingenieurs/-in für fünf Jahre zur Unterstützung in der Thematik Starkregen konnte mittels einer Einstellung einer Ingenieurin zum 01.09.2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Verbindung mit einer Einarbeitungszeit wurden ihr bereits Projekte zur Bearbeitung übertragen. Zusätzlich wird die neue Kollegin gefördert mittels Onlineseminaren und der Ausbildung zur „DWA-geprüfter Fachplanerin Starkregenvorsorge“, die sie erfolgreich abgeschlossen hat. Zurzeit wird die Erstellung von Starkregensteckbriefen auf Grundlage der Studie „Integrierte Hochwasservorsorge im Stadtgebiet Bornheim“ von 2015 und dem zugehörigen Handlungskonzept von 2022 bearbeitet, die möglichst bis Ende des Jahres im Verwaltungsrat vorgestellt werden sollen.

Personalentwicklung Abwasserwerk

Wie bereits in vorhergehenden Abwasserberichten dargestellt, wird zur Unterstützung des Netz- und Anlagenbetriebes Abwasser bereits im vierten Jahr ein Abwassermonteuer gesucht. Trotz aller Bemühungen bisher ohne Erfolg! Mit der zusätzlichen Stelle des Abwassermonteurs soll der gesetzesforme Betrieb des Kanalnetzes und der Sonderbauwerke weiterhin gesichert werden, sodass auch zukünftig die Vorgaben der SÜwVO Abw eingehalten werden.

Durch die stetige Vergrößerung des Kanalnetzes sowie durch die Erhöhung der Anzahl der Sonderbauwerke ist hier dringend Personal zu gewinnen, um die Zukunft der Abwasserwirtschaft mit Personal weiterhin als wichtige Umweltschutzaufgabe zu sichern.